

Meister wurden Sandra Emmerich, Maike Geilfus und

SCWIMMEN: Hessische Jahrgangsmesterschaften in Gelnhausen und Neu-Isenburg - Heimische Vereine holten zusa

(ur) In den Freibädern von Neu-Isenburg und Gelnhausen wurden am vergangenen Wochenende die, zweigeteilten, hessischen Meisterschaften und Jahrgangsmesterschaften veranstaltet. Die Jahrgänge 1985 bis 1981 schwammen in Neu-Isenburg während die Wettkämpfe der Jahrgänge 1980 und älter sowie die offenen Meisterschaften in Gelnhausen ausgetragen wurden. Da die meisten Schwimmer mittlerweile gewöhnt sind, ihre Wettkämpfe in Hallenbädern auszutragen, war für viele Schwimmer des GSV die Umstellung auf das Freibad ein großes Problem. So litten auch die Leistungen bei den hessischen Titelkämpfen in diesem Jahr unter den niedrigen Luft- und Wassertemperaturen, da es für die meisten Aktiven zu kalt war und sie einfach nicht auf »Betriebstemperaturen« kamen. Die Teilnehmer des TV W.-Steinberg allerdings empfanden die Temperaturen als ziemlich angenehm. In den kommenden Jahren soll diese Veranstaltung übrigens fest im Wetzlarer Europabad installiert werden.

Gießener SV

(ur) Vom Gießener Schwimmverein gingen in Neu-Isenburg vier und in Gelnhausen fünf Schwimmer an den Start. Sowohl die »Arrivierten« als auch die »Newcomer« zeigten sich dabei auf die Minute topfit, so daß die kleine Gießener Crew mit fünf Titelgewinnen unerwartet erfolgreich abschneidet. Die größte Überraschung aus Gießener Sicht war Sandra Emmerich (Jahrgang 1975), die sich nach ihrer schwachen beim Pfingstmeeting in der Schweiz gewaltig steigerte und alle Zweifler, die in den letzten Wochen sehr zahlreich geworden waren, staunen ließ. Sandra Emmerich war wie schon in den Vorjahren auch in diesem Jahr mit ihren drei Jahrgangstiteln, die sie gegen sehr starke Konkurrentinnen erringen konnte, die erfolgreichste heimische Starterin. Am ersten Veranstaltungstag gewann sie in 0:28,8 den 50-m-Freistilsprint. Am Sonntagmorgen, bei sehr niedrigen Außentemperaturen, schlug sie zunächst über 50 m Schmetterling in 0:31,8 als Erste im Ziel an. Nur wenige Minuten später mußte sie ihr 100-m-Freistil-Rennen bestreiten. Nach sehr kluger Renninteilung schlug sie in 1:02,8 wiederum als Erste ihres Jahrganges an. Mit dieser Zeit qualifizierte sie sich zunächst als Fünftschnelle für den Jahrgangsoffenen Finallauf am Sonntag nachmittag. Bei etwas besserem Wetter konnte sie ihre Vorlauf-Zeit dann nochmals steigern und wurde diesmal nach wiederum fast optimaler Renninteilung mit 1:01,7 gestoppt, gleichbedeutend mit dem zweiten Rang und der hessischen Vizemeisterschaft. Nach ihren eher durchwachsenen Leistungen der vergangenen Monate ist diese Placierung ein sehr großer Erfolg. In den nächsten drei Wochen wird sie vermehrt Schnelligkeit trainieren und dann versuchen, bei den süddeutschen Meisterschaften in Heidelberg ähnlich erfolgreich abzuschneiden.



Sandra Emmerich

Neu-Isenburg zwei im Vorjahr errungene Titel zu verteidigen. Hatte sie im letzten Jahr ihre Läufe noch mit sehr großem Vorsprung gewonnen, mußte sie in Neu-Isenburg schon im ersten Rennen feststellen, daß in diesem Jahr ein anderer Wind weht. Knapp mit einer Sekunde wurde Kerstin Thiel über 200 m Rücken trotz neuer Bestzeit in 3:03,5 auf den zweiten Rang verwiesen. Aus dieser Erfahrung hat sie augenscheinlich gelernt. In ihrem 100-m-Rücken-Lauf setzte sie sich von Anfang an an die Spitze des Feldes und kontrollierte in der Folge trotz ihrer jungen Jahre das Rennen souverän. In 1:26,2 wurde sie zum zweitenmal hessische Jahrgangsmeisterin und verteidigte damit ihren Vorjahrestitel. Auch die 50-m-Rücken-Distanz gehört zu ihren Stärken. In 0:39,4 konnte sie sich deutlich gegen die in diesem Jahr doch stark verbesserten Alterskameradinnen durchsetzen. Thomas Gerlach (1979) war im vergangenen Jahr mit einem vierten Platz über 200 m Brust noch knapp am Sprung auf das Siegertreppchen gescheitert. In diesem Jahr machte er es besser. Obwohl ihn zum Schluß seines Rennens die Kräfte etwas verließen, erkämpfte er dieses Mal in 2:51,2 den dritten Rang und damit seine erste Medaille bei hessischen Meisterschaften. Über 100m Brust wurde er in 1:17,7 Fünfter. Einen vierten Rang belegte er in 0:35,8 über 50 m Brust.



Kerstin Thiel

Laura de Merianis (1977) mußte als Allergikerin noch zusätzlich gegen den Pollenflug ankämpfen. Mit diesem Handicap konnte sie ihren Medaillengewinn aus dem Vorjahr nicht wiederholen. Sie belegte zweimal den undankbaren vierten Rang. In den beiden Sprintrennen 50 m Freistil und 50 m Rücken scheiterte sie in 0:30,6 bzw. 0:35,3 jeweils nur um wenige Sekundenbruchteile am dritten Rang. Unerwartet waren die sehr guten 1:28,9 über 100 m Brust. Mit dieser Leistung verfehlte sie ihre Bestmarke auf der 25-m-Bahn nur ganz knapp.

Kirsten Heil (1980) hatte auf den drei Rückenstrecken 50 m, 100 m und 200 m die Qualifikationsnormen erfüllt. Allein dies ist nach einigem Verletzungspech in den letzten Wochen schon ein Erfolg. Dadurch war sie auch am Training gehindert, so daß ihre in Gelnhausen gezeigten Leistungen durchaus zufriedenstellend sind. Die beste Zeit schwamm sie über 50 m Rücken in 0:38,1. Auch die 200-m-Zeit von 2:56,8 ist im Rahmen ihrer derzeitigen Leistungen. Christian Häppel (1980) wurde bei seinen ersten »Hessischen« er von seinem Trainer für 50 m Freistil und 50 m Schmetterling gemeldet. Über 50 m Freistil stellte er in 0:30,3 seine persönliche Bestzeit ein und kam damit auf einen guten siebten Platz. Die gleiche Placierung errang er in 0:35,6 über 50 m Schmetterling.

Neben Kerstin Thiel wußte in Neu-Isenburg besonders Jan Hofmann zugefallen. Für ihn war dieser Wettkampf ebenfalls seine Premiere auf hessischer Ebene. Er hat in den letzten Wochen im Training die größten Fortschritte gemacht und setzte diese Steigerung jetzt auch in den Wettkampf um. Er schwimmt über die Bruststrecken Zeiten, die bislang noch kein Gießener in seinem Alter ge-

schwommen ist. In 1:39,2 blieb er zum erstenmal unter 1:40. Mit 3:30,9 über 200 m Brust verbesserte er seine alte Bestmarke um acht Sekunden. Mit diesen Leistungen konnte er allerdings nur Plätze im Mittelfeld belegen. Dennoch ist er eine der Hoffnungen des GSV für die kommenden Jahre.

Manuell Krell (1981) zeigte ebenfalls in den Brustdisziplinen seine besten Leistungen. Mit 3:19,1 blieb er nach einigen Anläufen erstmals unter 3:20 über 200 m Brust. Über 100 m Brust stellte er in 1:31,6 ebenfalls eine Bestzeit auf. Matthias Thiel (1981) konnte sich über seine Leistungen über 100 m und 50 m Rücken freuen. Über 50 m Rücken klappten sowohl Start als auch der Zielanschlag perfekt, so daß er in hervorragenden 0:37,3 gestoppt wurde. Mit dieser Zeit konnte er sich auf dem sehr guten fünften Rang placieren. Auch das 100-m-Rennen teilte er sich sehr gut ein. Mit seinen 1:22,0 machte er erneut einen großen Sprung nach vorne.

TV 07 W.-Steinberg

(-) Für die hessischen Jahrgangsmesterschaften der Jahrgänge 1981-1984 konnten sich je drei weibliche und drei männliche Teilnehmer des TV 07 W.-Steinberg qualifizieren. Häufigste und auch erfolgreichste Starterin war Maike Geilfus im Jahrgang 1981. Sie sicherte sich den Titel einer hessischen Jahrgangsmeisterin in 50 m und 100 m Delphin. Auch ihre Starts auf den anderen Strecken zeigten, daß sie sich wieder im Aufwind befindet, was sich in zwei weiteren zweiten Plätzen (50 m Rücken und 50 m Freistil), drei dritten Plätzen und zwei vierten Plätzen niederschlug. Ihr Bruder Tim (1984)

schwamm sich bei seiner zweiten hessischen Jahrgangsmesterschaft eine Silbermedaille in 50 m Freistil (33,8) und eine Bronzemedaille in 50 m Rücken (40,6). Bei allen weiteren Start konnte er seine Bestzeiten deutlich unterbieten. Annette Alter (1981) startete in den Brustdisziplinen und konnte ihre Maldezeiten bestätigen. Gleiches gilt auch für Katrin Junker (1982), die über 200 m Lagen und 100 m Rücken antrat. Die ersten Jahrgangsmesterschaften waren es für Marco Giglio (1984) und Ralf Kuczera (1981). Marco Giglio startete über 100 m und 200 m Brust und über 100 m und 200 m Rücken. Besonders über die geschwommenen Rückenzeiten konnte er sich freuen. Ralf Kuczera hat im Jahrgang 1981 mit ganz harter Konkurrenz zu kämpfen, die teilweise schon seit Jahren zu der hessischen Spitze gehört. Aber mit seiner guten Zeit über 100 m Freistil (1:10) hat er gezeigt, daß bei regelmäßigem Training ein Anschluß möglich ist.



Maike Geilfus

Ergebnisse - Marco Giglio: 200 m Rücken 3:14,6 (6.), 100 Brust 1:48,8 (17.), 100 Rücken 1:32,7 (10.), 200 B 3:44,4 (9.). - Tim Geilfus: 50 m Freistil 33,8 (2.), 200 R 3:13,2 (5.), 100 F 1:17,3 (5.), 200 F 2:48,8 (6.), 100 R 1:31,4 (8.), 50 R 40,6 (3.), 400 F 6:04,9 (6.). - Ralf Kuczera: 50 F 31,3 (9.), 200 B 3:06 (14.), 100 F 1:10,4 (11.). - Annette Alter: 100 B 1:32,7 (10.), 200 B 3:18,